

Protokollauszug

aus der
40. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport
vom 19.06.2018

öffentlich

Top 4.2 Berichterstattung zu Nutzungszeiten/ Trainingszeiten am Luftschiffhafen Potsdam

Herr Henkelmann informiert, dass in der letzten Ausschusssitzung am 15.05.2018 eine Berichterstattung zur Vergabe der Nutzungszeiten am Luftschiffhafen gewünscht worden war. Er stellt die Nutzungszeiten anhand einer Powerpointpräsentation vor. **(Anlage 2)** Betrachtet wurden alle Vereine, welche aktuell Trainingszeiten im Luftschiffhafen besitzen.

Herr Keller erkundigt sich noch einmal nach der Anfrage von Herrn Sima zum Thema.
Herr Sima erläutert kurz, dass die Intention seiner Anfrage eine Lösungsfindung bzw. Optimierung der Nutzungszeiten gewesen sei, da hierzu unterschiedliche Wahrnehmungen im Raum standen. Den Bedürfnissen des 1. FFC Turbine Potsdam sowie denen des Potsdam Royals e.V. sollte gleichermaßen entsprochen werden.

Herr Klemund informiert, dass der Stand seit der März Sitzung unverändert sei. Die Potsdam Royals nutzen das Stadion Luftschiffhafen nicht für ihren Trainingsbetrieb, nur für die Heimspiele. Hierbei handelt es sich um 8 Spieltage – also 8 Wochenenden im Jahr, zu denen eine Vorbereitung des Platzes notwendig sei. Ein Konflikt werde nicht gesehen, da für diese Spieltage Ausweichsportflächen angeboten wurden. Er weist darauf hin, dass in der vorgestellten Übersicht die Nutzungszeiten der Schule und des Leistungssportes nicht enthalten seien. Solange für die Royals keine andere Fläche zur Austragung der Spiele gefunden werde, müssen diese im Stadion am Luftschiffhafen durchgeführt werden und Turbine müsse für diese Tage ausweichen. Vielleicht bestünden durch die anstehende Sanierung des Stadions neue Möglichkeiten.

Herr Rudolph schildert die Situation aus Sicht des Trainers vom 1. FFC Turbine Potsdam. Turbine könne aktuell, was die Gegebenheiten des Fußballplatzes angeht, nicht mit anderen Frauenfußballvereinen im Land mithalten. Die verschiedenen Mannschaften von Turbine sollten vorzugsweise gemeinsam im Luftschiffhafen trainieren können, da es von großer Bedeutung für die Nachwuchsmannschaften sei, die 1. Mannschaft beim Training zu sehen. Er geht auf die verschiedenen Saisonphasen ein. Mal sei ein tägliches Training zur Vorbereitung erforderlich, mal gebe es nur Training für die Nationalspieler und auch gebe es Zeiten, in denen kaum Trainingsbetrieb stattfinde. Da viele Spielerinnen nebenher zur Schule oder zum Studium gehen, werde der Trainingsplan daran angepasst. Da die aktuellen Trainingsplätze nicht den vorgegebenen Maßstäben entsprechen, sei das geforderte Niveau nicht haltbar. Die Plätze müssten an den Seiten wesentlich breiter sein (10 Meter auf jeder Seite), um den Vorgaben zu entsprechen. Auch die Rasenqualität sei nicht gut und müsse verbessert werden. Die National- und Nachwuchsspieler sollten weitergebracht werden; dafür sei eine gute Infrastruktur nötig. Ein Gespräch zur Lösungsfindung mit dem Potsdam Royals e.V. sei bisher noch nicht geführt worden.

Herr Keller gratuliert den Potsdam Royals zum Sieg im Finale der European Football League (EFL) am 09.06.2018 in Mailand.
Er gibt das Wort an Herr Goericke.

Herr Goericke erklärt, dass die Potsdam Royals nicht vorhaben, aufgrund ihrer aktuellen Leistung das Stadion am Luftschiffhafen für sich zu beanspruchen. Gerne seien sie bereit, Gespräche mit Turbine Potsdam zur Abstimmung zu führen. Auch für Footballspiele sei der Platz nicht optimal. Er bittet, den bereits geplanten „roten Tisch“ zu initiieren, zu welchem sich die betroffenen Vereine und die Verwaltung zur Lösungsfindung vor Beginn der Sanierungsarbeiten zusammensetzen.

Herr Rieger geht auf die bevorstehenden Sanierungsarbeiten ein.
Auch für die Abteilung Leichtathletik, welche auch am Luftschiffhafen trainiert, müsse es wettkampftaugliche Sportflächen geben. Ebenfalls gebe es auch entsprechende Anforderungen für den Schulsport. Benötigt werden unter anderem eine Laufbahn und Ballfangnetze für das Kugelstoßen. Diese könne man nicht auf Ersatzflächen umsetzen.
Dem SC Potsdam stehen bei rund 4.700 Mitgliedern 174,5 Nutzungsstunden am Luftschiffhafen zur Verfügung. Außer dem Stadion am Luftschiffhafen gebe es nur noch den Platz im Kirchsteigfeld zur Nutzung.
Er bittet um klare Informationen, wie die Sanierung ablaufen wird und um eine gemeinsame Klärung der spezifischen Probleme.

Herr Keller fragt, ob im Rahmen der Beiratssitzungen am Luftschiffhafen ein „runder Tisch“ möglich wäre.

Frau Aabel informiert, dass die Beiratssitzung Luftschiffhafen nicht der passende Rahmen für einen solchen „runden Tisch“ sei. Es müsse separate Gespräche geben, zu welchen die Teilnehmer spezifisch ausgewählt werden.
Es seien bereits Gespräche geführt worden, zuletzt mit Turbine Potsdam. Diese äußerten den Wunsch, innerhalb der am Luftschiffhafen ansässigen Vereine Gespräche zu führen und die Probleme untereinander zu klären. Ein gemeinsames Gespräch unter Ihrem Vorsitz sei für den Sommer geplant.

Auf Nachfrage von **Herrn Sima**, welche Sanierungsarbeiten vorgesehen seien, erläutert **Herr Klemund**, dass die Stadionsanierung durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurde und bereits die Ausschreibung eines Architekten laufe.
Auch seien bereits die entsprechenden Haushaltsmittel für die Jahre 2019/2020 eingestellt. Alle Nutzenden erhoffen sich durch diese Sanierungsarbeiten eine Verbesserung.

Herr Sima erkundigt sich nach der Gesamtsumme, welche für die Sanierungsarbeiten zur Verfügung gestellt wird.
Er fragt, ob eine Vorstellung der geplanten Sanierungsarbeiten im Ausschuss Bildung und Sport erfolgen könne.
Er fragt, ob es möglich sei, im Zuge dieser Sanierungsarbeiten den für Turbine Potsdam benötigten wettkampftauglichen Sportplatz sowie den zusätzlichen Platz für die Potsdam Royals zu errichten. Er bittet um Information, welche Potenziale mit der Sanierung entstehen.

Herr Keller bittet **Herrn Klemund** um Berichterstattung zum Prozess der Sanierungsarbeiten.

Frau Aabel erläutert, dass die Bedarfe mit den Nutzern evaluiert und das entsprechende Budget vergeben werde. Daraufhin werde geprüft, welche dieser Maßnahmen realisiert werden können.

Eine Berichterstattung seitens der Verwaltung zu den Ergebnissen des Abstimmungsprozesses wird festgelegt.

Herr Keller bittet die Verwaltung, **Herrn Sima** schriftlich eine Information zu seinen gestellten Fragen zukommen zu lassen.